

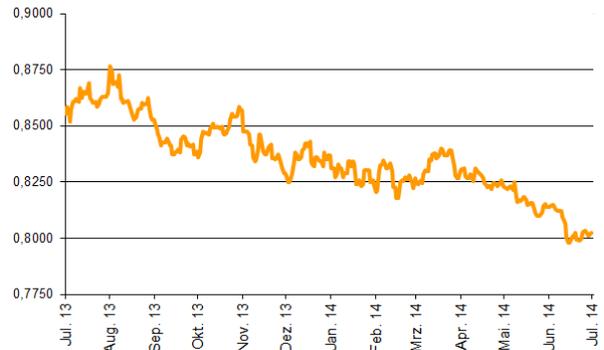
Währungsbericht

> Britisches Pfund (per 4. Juli 2014)

Aktuelle Situation

Die Wirtschaft Großbritanniens hat ihr hohes Wachstumstempo zum Jahresbeginn gehalten. Nach jüngst veröffentlichten Zahlen des Statistikamts ONS lag die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 0,8 Prozent höher als im Schlussquartal 2013. Damit wurden vorläufige Ergebnisse bestätigt. Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 ergibt sich jedoch ein etwas geringeres Wachstum als zunächst ermittelt. Anstatt eines Zuwachses um 3,1 Prozent liegt das Plus nun bei 3,0 Prozent. Beflügelt wurde das Wachstum zum einen durch die Investitionen der Unternehmen, auf die etwa die Hälfte des Gesamtwachstums zurückgeht. Zudem wuchsen die Investitionen mit 5,0 Prozent deutlich stärker als zunächst gedacht. Getragen wurde das Wachstum auch durch die Ausgaben der privaten Haushalte, die sich zum Vorquartal um 0,8 Prozent erhöhten. Die Stimmung in der britischen Industrie hat sich vor diesem Hintergrund überraschend aufgehellt. Der jüngst veröffentlichte Einkaufsmanagerindex des Forschungsunternehmens Markit stieg im Juni von 57,0 Punkten im Vormonat auf 57,5 Punkte. Volkswirte hatten einen Rückgang auf 56,8 Punkte erwartet. Der auf Umfragen unter hochrangigen Angestellten basierende Indikator liegt damit weiter deutlich über der Expansionsschwelle von 50 Punkten, die eine anziehende Industrieproduktion signalisiert. Sehr positive Nachrichten gibt es auch hinsichtlich der Bonitätseinstufung Großbritanniens: Die Ratingagentur S&P hat den Ausblick der britischen Kreditwürdigkeit auf stabil von negativ angehoben. Damit droht dem Land vorerst keine Herab-

Wechselkurs EUR/GBP
Zeitraum: 1 Jahr



stufung mehr. Die Bonitätsnote wurde mit der besten Bewertung AAA beibehalten, wie die Agentur vor kurzem mitteilte. Damit kann sich Großbritannien an den Kapitalmärkten wieder zu leicht günstigeren Konditionen mit Geld versorgen. S&P begründete die Änderung mit Fortschritten bei der Konsolidierung der öffentlichen Finanzen und einer breiteren wirtschaftlichen Erholung. Sollte Großbritannien jedoch aus der Europäischen Union austreten, wäre die Bestnote in Gefahr, warnte die Agentur das Land. Im Gegensatz zur Eurozone dürften die Zinsen in Großbritannien schon bald wieder steigen. "Es könnte schneller gehen als von den Märkten derzeit erwartet", sagte Notenbankchef Mark Carney vor Vertretern der Londoner Finanzwelt.

Ausblick

Weil die britische Wirtschaft zurzeit so stark wie kaum ein anderes Industrieland wächst, nimmt der Druck auf die Bank of England zu. Sie könnte die erste große Notenbank sein, die eine Zinserhöhung nach der Finanzkrise wagt. Der genaue Zeitpunkt ist ungewiss, eine Mehrheit unter den Analysten rechnet nun bereits Ende 2014 damit. Das Pfund hatte in den vergangenen Monaten stark von den Zinsspekulationen und der robusten Konjunktur profitiert und legte gegenüber dem Euro in einem engen Aufwertungsstrend zu. Diese Kursgewinne waren in den vergangenen Wochen allerdings so stark, dass es nun zu einer „überkauften“ Situation geführt hat. Das bedeutet, dass es durch Gewinnmitnahmen kurzfristig zu Kursrücksetzern kommen kann. Chancenorientierte Anleger können diese aber gezielt zum Einstieg nutzen!

Wechselkurs EUR/GBP
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)